



Jahresbericht 2018 / 2019

European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V.

Boden-Bündnis europäischer Städte,

Kreise und Gemeinden

c/o Stadt Osnabrück

Postfach 44 60

D – 49034 Osnabrück





Jahresbericht 2018 / 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	2
2. Tätigkeitsbericht 2018 / 2019	2
2.1 Organisation	2
2.1.1 Vorstand	2
2.1.2 Europäisches Sekretariat	2
2.1.3 Nationale Koordinierungsstellen	3
2.1.4 Mitglieder	3
2.2 Jahresthemen, Aktivitäten und Projekte	4
2.2.1 Jahresthemen 2018 und 2019	4
2.2.2 Jahrestagungen und Mitgliederversammlungen	4
2.2.3 Aktivitäten und Projekte der Geschäftsstelle in Deutschland	5
2.2.4 Aktivitäten und Projekte in Österreich	5
2.2.5 Aktivitäten und Projekte in Tschechien, der Slowakei und Ungarn	9
2.2.6 Aktivitäten und Projekte in Italien	10
2.2.7 Kooperationen	10
2.3 Öffentlichkeitsarbeit	11
2.4 Finanzen / Abschluss 2018	12
3. Ausblick 2019 / 2020	14
3.1 Organisatorisches	14
3.2 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen	14
3.3 Öffentlichkeitsarbeit	16



1. Einführung

Der vorliegende Bericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten der European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V. – Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden von Juni 2018 bis Mai 2019.

Der Bericht soll in Kurzform die Entwicklungen des Bodenbündnisses in diesem Zeitraum darstellen und einen Ausblick zu den geplanten Aktivitäten in 2019 / 2020 geben.

2. Tätigkeitsbericht 2018 / 2019

2.1 Organisation

2.1.1 Vorstand

Folgende Personen wurden während der Mitgliederversammlung 2017 in Linz (AT) in den Vorstand gewählt:

Vorsitzender:	Herr Christian Steiner, Land Niederösterreich (AT),
Stellv. Vorsitzender:	Herr Detlef Gerdts, Stadt Osnabrück (DE),
Schriftführer:	Herr Wilfried Hager, Landeshauptstadt Linz (AT),
Schatzmeister:	Herr Hartmut Escher, Landkreis Osnabrück (DE),
Beisitzer:	Herr Reinhard Gierse, Stadt Wuppertal (DE), Herr Michael Heuer, Kreis Steinfurt (DE), Frau Renate Leitinger, Land Oberösterreich (AT), Frau Martina Nagl, Klimabündnis Österreich (AT), Herr Dr. Giulio Angelucci, Autonome Provinz Bozen-Südtirol (IT), Frau Prof. Dr. Gabriele Broll, BVB e.V, ENSA (DE) Frau Mechthild Wellmann, Stadt Nürnberg (DE), Herr Antonín Okenka, Gemeinde Nová Lhota (CZ).

Die nächsten Vorstandswahlen finden bei der Mitgliederversammlung 2019 in Rheine (DE) statt.

2.1.2 Europäisches Sekretariat

Das Europäische Sekretariat des Bodenbündnisses in Osnabrück war im Berichtszeitraum unverändert mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 12 Stunden durchgehend besetzt.

Die Geschäftsstelle wird darüber hinaus durch eine Mitarbeiterin auf Basis geringfügiger Beschäftigung unterstützt. Zwei weitere Mitarbeiter/-innen wurden ebenfalls auf Basis geringfügiger Beschäftigung für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Webseite und E-Mail-Newsletter) eingestellt.

Unterstützt wird die Geschäftsstelle des Weiteren durch die nationalen Koordinierungsstellen (s.u.) und die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder, die insbesondere einen großen Beitrag bei der Außerdarstellung des Vereins und der Mitgliederwerbung übernehmen.

Kernaufgaben der Geschäftsstelle sind:

- allgemeine Geschäftsführung
 - Finanzplanung und -verwaltung
 - Vorbereitung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen
 - Kontakt und Zusammenarbeit mit nationalen Koordinierungsstellen und Mitgliedern
- Projektentwicklung, -beantragung und -abwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit / Internet.



2.1.3 Nationale Koordinierungsstellen

Folgende nationale Koordinierungsstellen sind aktiv:

Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Österreich: Sie ist angesiedelt beim Klimabündnis Österreich. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit.

Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Niederösterreich: Sie ist angesiedelt beim Land NÖ, Fachabteilung Landentwicklung in der NÖ Agrarbezirksbehörde. Sie arbeitet eng mit dem Klimabündnis Österreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Abruf der Mitgliedsbeiträge sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Oberösterreich: Sie ist angesiedelt beim Klimabündnis Oberösterreich. Sie arbeitet eng mit dem Land Oberösterreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Land Oberösterreich.

Im Rahmen des grenzüberschreitenden Bodenschutz-Netzwerks SONDAR (Soil Strategy Network in The Danube Region) wurden Koordinierungsstellen in der Tschechischen Republik (Gemeinde Nová Lhota), in der Slowakei (Forschungsinstitut für Bodenkunde und Naturschutz VUPOP) und in Ungarn (Gemeinde Mosonmagyaróvár) aufgebaut.

2.1.4 Mitglieder

2018 / 2019 wurden folgende neue Mitglieder geworben:

ordentliche Mitglieder	Land
Gemeinde Birkenwerder	DE
Marktgemeinde Bisamberg	AT
Marktgemeinde Egglsberg	AT
Marktgemeinde Bad Fischau	AT
Stadtgemeinde Hollabrunn	AT
Gemeinde Laab im Walde	AT
Gemeinde Mutters	AT
St. Radegund bei Graz	AT
Marktgemeinde Ottnang	AT
Landeshauptstadt Salzburg	AT
Stadt Traun	AT
Stadt Villach	AT
Assoziierte Mitglieder	Land
Altlastenforum Baden-Württemberg e.V.	DE
Landesobst- und Gartenbauverband Oberösterreich	AT
Geopark Erz der Alpen	AT

Im Mai 2019 hatte das Bodenbündnis 178 ordentliche Mitglieder, 53 assoziierte Mitglieder aus insgesamt elf Ländern (AT, BG, CH, CZ, DE, FR, HU, IT, RU, SK, UK). Zudem engagieren sich zwei Schulen in Oberösterreich als Bodenbündnis-Schulen.



2.2 Jahresthemen, Aktivitäten und Projekte

2.2.1 Jahresthemen 2018 und 2019

Der Vorstand des Bodenbündnisses legt alljährlich ein Jahresthema fest, dem wichtige Aktivitäten, wie die Jahrestagungen, die Jahreserklärung und die inhaltliche Ausrichtung der Newsletter „Bodenbündnis aktuell“ untergeordnet werden.

Das Jahr 2018 stand unter dem Jahresthema „Boden zwischen Eingriff und Ausgleich“, für 2019 wurde vom Vorstand das Thema „Bodenschutz und Energiewende“ gesetzt.

Zum jeweiligen Jahresthema wurden und werden die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

- Jahrestagungen 2018 und 2019 zum jeweiligen Jahresthema
- Jahreserklärungen 2018 und 2019 „Gemeinsame Lösungen für Bodenschutz, Naturschutz und Landwirtschaft“ und „Bodenschutz und Energiewende“
- 4 Ausgaben des E-Mail-Newsletters „Bodenbündnis aktuell“ zu jedem Jahresthema

2.2.2 Jahrestagungen und Mitgliederversammlungen

Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2018

Die Jahrestagung 2018 fand am 20. und 21. Juni 2018 in der Landeshauptstadt Stuttgart (DE) zum Thema „Tatort Boden – Gemeinsame Lösungen für Naturschutz, Bodenschutz und Landwirtschaft“ statt. Sie stand unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und wurde in enger Kooperation von Bodenbündnis und Landeshauptstadt Stuttgart ausgerichtet. Mitveranstalter waren das Altlastenforum Baden-Württemberg e. V., der Bundesverband Boden e. V. sowie die Aktionsgruppe 6 der EU Strategie für den Alpenraum EUSALP.

Neben Fachvorträgen am Vormittag fanden am Nachmittag drei Diskussionspanels zu den folgenden Themen statt:

- Bodenschutz in der Eingriffs- und Ausgleichsregelung
- Schutzgutübergreifende Konzepte
- Landwirtschaft und Bodenschutz

Am 21. Juni fand eine Exkursion zum Thema „Kompensationsmaßnahmen aus den Perspektiven des Bodenschutzes, der Landwirtschaft und des Naturschutzes“ statt.

Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2019

Die Jahrestagung 2019 fand am 16. und 17. Mai 2019 in Rheine (DE) zum Thema „Bodenschutz und Energiewende – Es ist machbar!“ statt. Sie wurde in enger Kooperation mit dem ELSA-Mitglied Kreis Steinfurt ausgerichtet und stand unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, das die Tagung auch finanziell unterstützte

Neben verschiedenen einführenden Fachvorträgen wurden am Nachmittag die folgenden Workshops angeboten:

- Lineare Bauwerke - Leitungsbau
- Punktuelle Bauwerke - Anlagenbau
- Vom Landwirt zum Energiewirt

Am 17. Mai 2019 fand die Exkursion „Bioenergiepark Saerbeck“ statt.



2.2.3 Aktivitäten und Projekte der Geschäftsstelle in Deutschland

Neben den oben beschriebenen Aufgaben hat die Geschäftsstelle 2018/2019 die folgenden Projekte durchgeführt bzw. war an ihnen beteiligt:

Boden gut machen! Neue Multiplikatoren für Kindergarten und Grundschule

An der Hochschule Osnabrück wurde von 2008 bis 2013 der „BodenKoffer“ entwickelt, der es Schulen und Kindergärten ermöglicht, sich in den eigenen Häusern, mit dem Thema Boden zu beschäftigen. Ziel des Projektes war es, Umweltämter und Landkreise als Multiplikatoren und dezentrale Anlaufstellen zu gewinnen, die Kindergärten und Grundschulen den BodenKoffer kostenfrei ausleihen. Dank der finanziellen Unterstützung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück kann der BodenKoffer im Rahmen des Projektes zum halben Preis von 300 € bzw. im Landkreis Osnabrück für 100 € angeboten werden.

Boden schützen leicht gemacht - Leitfaden Boden

Das Projekt „Erarbeitung eines Leitfadens für die Kommunikation von bodenbezogenen Themen für Verbraucher und Konsumenten“ war Teil des Umweltforschungsplanes der Bundesregierung Deutschland (UFOPLAN FKZ 3717 71 281 0). Unter dem Titel „Boden schützen leicht gemacht - Mit kleinen Schritten Großes bewirken – im Garten, im Alltag und beim Bauen“ wurden Handlungsempfehlungen zum Bodenschutz im Alltag entwickelt. Sie wurden während der Grünen Woche im Januar 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt und stehen unter <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/boden-schuetzen-leicht-gemacht> zum Download zur Verfügung. ELSA e.V. war im Projektbeirat vertreten.

Beteiligung am EU-Projekt INSPIRATION

Ziel von INSPIRATION ist die Erarbeitung einer strategischen Forschungsagenda für Europa mit dem Ziel, wissenschaftlich wie gesellschaftlich drängende Bedarfe in den Themenfeldern Bodenschutz, Landnutzung, Flächenmanagement sowie Raumplanung zu bündeln. Das deutsche Umweltbundesamt ist Lead Partner in dem Projekt, in dem 20 Partner aus 16 Ländern beteiligt sind und das im Programm Horizont 2020 gefördert wird. ELSA ist als Stakeholder beteiligt.

Beteiligung am Horizont 2020 Projekt LANDSUPPORT: Im Projekt wird ein webbasiertes Tool für raumbasierte Entscheidungsprozesse entwickelt, das sich in erster Linie an die Bereiche Land- und Forstwirtschaft richtet. Eine Gruppe verschiedener Stakeholder, zu denen auch ELSA e. V. gehört, soll im Projekt die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis schlagen.

Projektantrag „Ressourcenschutz durch Logistik Plus“ – LOGIST.Plus“

Die Universität Osnabrück hat das o.g. Verbundprojekt im Themenbereich "Ressource Land" der Förderrichtlinie "Stadt-Land-Plus" beantragt. Das Bodenbündnis ist als Verbundpartner beteiligt.

Die wachsende Logistikbranche ist der drittgrößte Wirtschaftsbereich Deutschlands und trägt erheblich zum steigenden Nutzungsdruck auf Flächen bei. Generell ist es bisher nicht gelungen, den Flächenbedarf der Logistikbranche mit Nachhaltigkeitszielen in Einklang zu bringen. Hier setzt LOGIST.Plus mit einem integrierten Landmanagement an. Dieses soll durch Stadt, städtisches Umland und ländlichen Raum übergreifende Governancestrukturen, in Kombination mit Ansätzen des kooperativen betrieblichen Umwelt- und Transportmanagements, eine langfristig tragfähige regionale Entwicklung ermöglichen.

2.2.4 Aktivitäten und Projekte in Österreich

a. Kooperationen mit dem Klimabündnis Österreich

Grundlegendes

Das Bewusstsein für den Zusammenhang des Bodens mit dem Klimawandel steigt von Jahr zu Jahr. Das zeigen unter anderem der weitere Anstieg der Mitglieder im Bodenbündnis sowie zahlreiche Beispiele zur Wiederbelebung von Leerständen anstelle weiterer Versiegelung und nicht zuletzt das steigende Interesse am Lehrgang Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte.



In Österreich sind 982 Kommunen Mitglied im Klimabündnis. Ziel ist, über die Klimabündnis-Gemeinden den Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Bodenschutz herzustellen, Synergien zu nutzen, den Boden zu thematisieren und mehr ins Bewusstsein zu rücken.

Mitglieder

Im Bodenbündnis gibt es 148 Kommunen und 25 assoziierte Mitglieder in Österreich. Die meisten davon sind bereits Mitglied im Klimabündnis. Aktuell konnten zusätzlich zu Ober- und Niederösterreich Mitglieder aus weiteren Bundesländern gewonnen werden: aus den Bundesländern Tirol, Salzburg, Kärnten und der Steiermark. (<https://www.bodenbuendnis.or.at/mitglieder/mitglieder-im-bodenbuendnis>)

Bodenbündnis-Homepage für Österreich

Die Homepage wird weiterhin mit österreichweiten Basisinformationen befüllt, sowie mit Unterkapitel zu allen 9 Bundesländern, die nach und nach mit regionalen Veranstaltungen, Angeboten u. a. ergänzt werden. Neben grundlegenden Informationen liefert die Homepage auch Information zu Beitritten zum Bodenbündnis, zu Veranstaltungen, brisanten Entwicklungen, Presseberichten und Materialien für Kommunen (<https://www.bodenbuendnis.or.at/>).

Wiederbelebung von Leerständen

50 Good-Practice-Beispiele aus den Klimabündnis- und Bodenbündnis-Gemeinden in Österreich werden recherchiert, gesammelt und mittels einer eigens erstellten einfachen Eingabemaske dokumentiert. Eine Auswahl von zumindest 15 Beispielen davon wird auf der Bodenbündnis-Homepage, in den Klimanews sowie in Vortragsunterlagen dargestellt. Dabei geht es weniger um vollständige „hard facts“, sondern um kurze spannende Geschichten, die das Wesentliche auf den Punkt bringen und Lust auf weitere Umsetzungen machen (<https://www.bodenbuendnis.or.at/leerstaende-good-practice>).

Die Abfrage erfolgt durch persönliche Gespräche und per Telefon mit lokalen Entscheidungsträgern aus unseren Netzwerken, zumeist BürgermeisterIn. Die Maske ist bewusst umgangssprachlich gehalten, das ist nicht nur einfacher im Gespräch um komplexe Prozesse darstellbar zu machen, sondern auch um die Aussagen der Akteure nicht zu verfälschen.

Es soll eine gute Mischung unterschiedlicher Möglichkeiten der Nutzung von Leerständen sein, sowohl kleine Maßnahmen als auch große umfangreiche Umsetzungen, die für andere Gemeinden und weitere Akteure spannend und inspirierend sein können. Akteure können dabei nicht nur die Gemeinde sein, sondern auch Private, Betriebe usw..

Lehrgang Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte 2018

Auch im Lehrgang ist Ortskernbelebung und eine bodenschonende Raumplanung das zentrale Thema. Zum neunten Mal wurde diese spezielle Weiterbildung für GemeindevertreterInnen erfolgreich durchgeführt mit insgesamt 161 AbsolventInnen aus allen neun Bundesländern (2018 am 23. und 24. Oktober im Universitätsforschungszentrum der Universität für Bodenkultur in Tulln).

Alle AbsolventInnen erarbeiteten und präsentierten wieder eine Projektarbeit. (https://www.bodenbuendnis.or.at/aktuelles/150_absolvent).

BodenCheck

Verpackt in einen kurzweiligen Fragebogen, liefert der BodenCheck Ideen und Maßnahmen für einen zukunftsfähigen Umgang mit Boden in der Gemeinde. Alle relevanten Bereiche – von Raumplanung über Naturgefahren bis zur Bewusstseinsbildung – werden abgefragt. Entwickelt wurde der BodenCheck von Klimabündnis Tirol im Rahmen des EU Interreg-Projektes Links4Soils (<https://www.klimabuendnis.at/aktuelles/bodencheck-news>)



b. Projekte in Niederösterreich (NÖ)

Mitglieder

Die Anzahl der Bodenbündnisgemeinden und dementsprechend die Zahl jener Menschen, die in einer Bodenbündnisgemeinde in NÖ leben, steigt über die Jahre kontinuierlich. Die Zahl der Bodenbündnismitglieder bis inklusive Mai 2019 beläuft sich auf 91. Davon sind 80 Gemeinden mit einer Gesamteinwohner/-innenzahl von etwa 250.000; das sind knapp 20 % der Einwohner/-innen in den NÖ Gemeinden. Auch sind insgesamt 11 assoziierte Mitglieder im Bodenbündnis vertreten, darunter zwei Gemeindeverbände (Lilienfeld und Tulln).

Weiter sind das Land NÖ, die Landwirtschaftlichen Fachschulen Tulln und Langenlois, die Kompost- und Biogasverbände Niederösterreich und Österreich, der Verein BIENE Boden-, Bioenergie- und Nachhaltigkeitsnetzwerk NÖ als assoziierte Mitglieder beim Bodenbündnis. Auch gibt es Wirtschaftsbetriebe wie Vermigrand Naturprodukte GmbH und Komunitas OG, die das Bodenbündnis durch ihre Mitgliedschaft unterstützen.

Überblick zu grenzüberschreitenden Kooperationsprojekten

- Kooperation mit dem Arbeitskreis „Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt“ in der ARGE Donauländer
- In der Priority Area 6 „to preserve biodiversity, landscapes and the quality of air and soils“ der EU Strategie für den Donaauraum (EU SDR) ist das Europäische Bodenbündnis ELSA in der Steering Group als Mitglied verankert.
- Im Rahmen der EU Donaauraumstrategie (EUSDR) existiert zum EU Ziel „to raise awareness about soil protection“ das Netzwerk SONДАР Soil Strategy Network in the Danube Region, das insbesondere mit den Nachbarländern Slowakei, Ungarn und Tschechien eng kooperiert. Über das SONДАР-Netzwerk, das seit Juni 2016 auch als offizielle Task Force in der Priorität 6 der EUSDR anerkannt ist, werden die Erfahrungen an alle Donauländer weitergegeben. Die Dokumentation der Ergebnisse der ETZ-Projekte
 - SONДАР SK-AT zu den Themen „Bodenbewusstsein“ und „Boden als Indikator“,
 - SONДАР HU-AT zum Thema „Boden als Filter“ und
 - SONДАР CZ-AT zu den Themen „Bodenerosion“ und „Boden als Archiv“
 ist auf www.sondar.eu verfügbar.
- Das Land Niederösterreich ist Partner in einem grenzüberschreitenden Projekt zwischen Tschechien und Österreich. Das Interreg-Projekt Klimagrün AT-CZ befasst sich mit dem Thema „Anpassung der Grünen Infrastruktur an den Klimawandel“ (u. a. durch Auspflanzung von Hecken) und hat eine Laufzeit von 2017 bis März 2020.
- In der seit 2015 laufenden Makroregionalen Strategie für den Alpenraum (EUSALP) ist das Land Niederösterreich in der Arbeitsgruppe 6 „to preserve natural and cultural resources“ aktiv. Die Schwerpunkte gliedern sich in drei Subarbeitsgruppen, wobei die Themen „Bodenschutz und Raumentwicklung“ der Subarbeitsgruppe 1 zugeordnet sind, die auch von NÖ geleitet wird. Das Arbeitsprogramm 2017 bis 2019 sieht insbesondere die Durchführung von regionalen Bewusstseinsbildungsveranstaltungen, die Erstellung einer Tool Box zum Flächensparen und den Beschluss der politischen Deklaration „Nachhaltige Landnutzung und Bodenschutz“ vor.
- Das Europäische Bodenbündnis ist im Alpenraum-Projekt „Links4Soils“ als Observer involviert und ist in die laufenden Aktivitäten (Projektlaufzeit bis Frühjahr 2020) eingebunden.
- Kooperation mit der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Donauforschung IAD
- Kampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“ unter dem Motto „sinnvoll nützen – sorgsam schützen“ wurde weitergeführt und hat bisher rund 100.000 Menschen bei Veranstaltungen und Aktivitäten (z. B. Malen mit Erdfarben) erreicht.
- Dokumentation der NÖ Aktivitäten unter www.unserboden.at, www.sondar.eu und www.soilart.eu



Aktivitäten April 2018 bis Mai 2019

- 24./25. April 2018: Arbeitskreis „Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt“ zum Schwerpunkt „Boden und nachhaltige Landnutzung“ in Tulln/AT gemeinsam mit Life Science-Universitäten im Donauraum (CASEE-Netzwerk) zum Thema „Innovations for Healthy Soils & People“
- 9. Mai 2018: Interreg-Projekt AT-CZ „Climate Green – Klimawandelanpassung von Grüner Infrastruktur“, Kick-off-Veranstaltung am UFT Tulln
- 31. Mai 2018: Makroregionale Strategie für den Alpenraum (EUSALP): Subarbeitsgruppe 1 „Bodenschutz und Raumentwicklung“: Teilnahme an einer regionalen Veranstaltung von Plattform Land zur Bodenbewusstseinsbildung in Klausen/Südtirol
- 19. Juni 2018: Exkursion einer tschechischen Expertengruppe nach Mistelbach in Niederösterreich (unter Beteiligung von Bgm. Antonín Okenka): Besichtigung von Projekten zum Bodenschutz und zur Produktion von regionalen Lebensmitteln
- 3./4. Juli 2018, Kärnten: Makroregionale Strategie für den Alpenraum (EUSALP), Tagung der Aktionsgruppe 6 u. a. zum Thema „Bodenschutz und Raumentwicklung“
- 9. bis 13. Juli 2018: Internationale Sommerschule und Exkursion in Dealu Frumos/Schönberg, Transylvanien/Rumänien, organisiert von DI Dr. Meinhard Breiling/Technische Universität Wien
- Fortsetzung der Kooperation mit der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Donauforschung IAD im Rahmen der Konferenz im September 2018 in Bratislava.
- 17. Oktober 2018: Side Event des Arbeitskreises „Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt“ zum Schwerpunkt „Boden und nachhaltige Landnutzung“ anlässlich des Jahresforums der EU Donauraumstrategie EUSDR in der Österreichischen Botschaft in Sofia.
- 23./24. Oktober 2018: 9. Lehrgang „Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte“, 1. Teil des Lehrgangs mit 25 TeilnehmerInnen aus 5 Bundesländern am UFT Tulln:
- 20. bis 22. November 2018: Jahresforum der EU Alpenraumstrategie EUSALP in Innsbruck, Beschluss der politischen Deklaration „Nachhaltige Landnutzung und Bodenschutz“
- 9./10. April 2019: Arbeitsgemeinschaft Donauländer, Arbeitskreis „Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt“, 26. Tagung zum Thema „Innovationen zur Bodengesundheit“ am UFT Tulln
- 7. Mai 2019: Interreg-Projekt HU-AT „AgriNature“, Auftaktveranstaltung bei Bio Forschung Austria in Wien
- 23. Mai 2019: Interreg-Projekt AT-CZ „ClimateGreen“, Konferenz in Lednice/CZ
- Anwendung von Wasser- und Bodendaten in den Projekten „HydroBod“ und „Soil Map“, laufende Aktivitäten in Petzenkirchen.

c. Projekte in Oberösterreich (OÖ)

Mitglieder

Die Zahl der Bodenbündnis-Mitglieder in Oberösterreich konnte im Jahr 2018 auf 70 gesteigert werden: 63 Gemeinden, 7 Betriebe/Assoziierte Mitglieder und 2 Schulen.

Neu beigetreten sind Kleinzell i.M., Aigen-Schlängel, Ottnang, Ried im Innkreis und Engerwitzdorf sowie der Landesobst- und Gartenbauverein.

Aktivitäten in Gemeinden und Schulen

Die Bodenbündnis-Mitglieder und Interessierte wurden auch im Jahr 2018 vom Klimabündnis OÖ umfassend betreut und unterstützt. Es erfolgte eine Angebotsweiterung für Bodenbündnis-Mitglieder.



So wurden erstmals Schwerpunkt-/Pilotgemeinden begleitet: Im Rahmen eines Workshops wurde erarbeitet, wie die Umsetzung der Bodenbündnis-Ziele aussehen könnte und intensivere Begleitung geboten. 2018 waren das die Gemeinden Aigen-Schlägel und Bad Ischl.

Ein wesentlicher Schwerpunkt war 2018 die Erstellung der Boden-Informationsmappe für Gemeinden. Es wurde hierfür die Broschüre „Ökologische Pflege von kommunalen Flächen“ erstellt. Außerdem wurde ein neuer Folder „Bodenbündnis in OÖ“ konzipiert und gedruckt.

Die Boden-Bewusstseinsbildung wurde weitergeführt und durch den Vortrag „Blütenreich durchs Bienenjahr im Garten“ erweitert. Bei rund 80 Veranstaltungen konnten über 6.000 Personen erreicht und über die Wichtigkeit der Böden und Bodenschutz informiert werden. Davon waren 50 Boden-Workshops in Schulen, an denen rund 1.100 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Außerdem war das Bodenbündnis erstmals mit einem Boden-Marktstand und Bodenanalyse bei der Messe Blühendes Österreich zu Gast.

Eine wesentliche Tätigkeit war auch die Betreuung der Mitgliedsgemeinden in Form von Beratungen, Besuch von Ausschüssen und Unterstützung von Veranstaltungen.

Gemeinschaftsgärten / Umweltbewusst gemeinsam garteln

- **Projekt „Gärten der Vielfalt in Oberösterreich“:** In Oberösterreich gibt es bereits über 75 Gemeinschaftsgartenprojekte – mit weiterhin steigender Tendenz. Die Vielfalt der Gärten ist breit gestreut: Urbane Gärten, Schulgärten, Permakulturgärten oder Gärten, die von Gemeinden/Organisationen initiiert wurden. Besonders erwähnenswert ist, dass weitere interkulturelle Gärten bei Asylbewerberunterkünften entstanden sind. Die Gärten wurden auch 2018 mit dem Schwerpunkt auf Bodenschutz und naturnahe Gestaltung kontinuierlich beraten und begleitet, ein Austausch sowie die Vernetzung zwischen den Gärten durch eine Exkursion zu verschiedenen Projekten in OÖ gefördert. Neu ist, dass auch vermehrt Diözesen an der Gründung von Gemeinschaftsgärten Interesse zeigen.
- **Projekt „Umweltbewusst gemeinsam garteln“:** Das Bewusstsein für einen gesunden Garten-Boden ist essentiell für einen blühenden, ertragreichen Garten. Durch schonende Bodenbearbeitung, Kompostierung und den planvollen Einsatz von Pflanzen kann das Bodenleben gezielt gefördert werden. Dieses Wissen wird durch bewusstseinsbildende Aktivitäten und Beratungen gezielt an GärtnerInnen von Haus- und Gemeinschaftsgärten vermittelt und durch Austausch und Vernetzung weitergetragen. Der Leitfaden zur Gründung von Gemeinschaftsgärten unter dem Titel „Gemeinsam wuchern lassen“ wurde nachgedruckt.
- **Garteln für Kinder und Jugendliche:** Kinder und Jugendlichen wurden spielerisch und praxisnah bewusst gemacht, wie man einen Beitrag zum Bodenschutz leisten kann, der auch genussvolle Ergebnisse liefert. Umweltbewusstes Garteln in Bildungseinrichtungen wurde eingebunden und gefördert und Good-Practice-Beispiele veröffentlicht.

Unser Boden für Bienen – Bienenfreundliche Gemeinden

Unter dem Motto „Vielfalt über dem Boden bedeutet Vielfalt im Boden“ betreut das Bodenbündnis in OÖ auch eine Reihe von Gemeinden, die zu „bienenfreundlichen Gemeinden“ werden möchten. Das Interesse seitens der Gemeinden ist sehr groß, alleine für den Zeitraum 2019/2020 haben bereits weitere 15 Gemeinden (darunter auch Städte) ihr Interesse bekundet.

2.2.5 Aktivitäten und Projekte in Tschechien, der Slowakei und Ungarn

- Kooperation bei der Umsetzung des Projektes „Klimagrün – Adaptation an den Klimawandel durch grüne Infrastruktur“. Dieses Projekt ist eng mit dem Programm „Eine Million Bäume für Südmähren“ verbunden. Bedeutende Projektpartner sind Kreis Südmähren, Kreis Südböhmen, Nationales Bündnis LAGs in Tschechien, Lokale Aktionsgruppe Strážnicko, Region Horňácko. Die Hauptaktivität des Projektes besteht in der Pflanzung der Bäume in wenigstens 30 Gemeinden der Region Südmähren.



- Dank dem Projekt Klimagrün finden Seminare und Workshops für Schulkinder im Umweltbildungszentrum Nová Lhota statt. Im Jahre 2018 haben bei den Seminaren etwa 200 Kinder teilgenommen.
- Teilnahme an Konferenzen und Präsentation des Bodenbündnisses z. B. bei der Arbeitsgemeinschaft „Obstbäume mit dem Link zu kurzen Lieferketten“.
- Die Hauptinvestition der Bodenbündnisgemeinde Nová Lhota im Jahre 2018 war der Bau eines Wasserreservoirs für ca. 3000 Kubikmeter Wasser im südlichen Teil des Katastralgebiets. Dieses Projekt wurde im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Tschechische und Slowakische Republik unterstützt.
- Im Frühling und Herbst wurden zwei Exkursionen nach Österreich veranstaltet. Die erste Exkursion nach Mistelbach und Umgebung, Besuch der Landwirtschaftlichen Fachschule und Besichtigung der Greenbelts als Wind- und Erosionsschutzmaßnahme.

Die zweite Exkursion war in Kirchberg an der Pielach. Das Ziel war Erfahrungsaustausch und Besuch der 1. Österreichischen Dirndlmanufaktur und Entwicklungsprojekte im Bereich Tourismus

2.2.6 Aktivitäten und Projekte in Italien

- **Bodenverbrauch - Consumo Suolo:** Erhebung des Bodenverbrauches in Südtirol über Luftbildauswertung. Die Daten wurden dem Istituto Superiore per la Protezione e la Ricerca Ambientale (ISPRA) für die gesamtstaatliche Erhebung übermittelt.
- **Erhebung der gesamten verunreinigten und sanierten Flächen in Südtirol.** Die Daten werden dem Istituto Superiore per la Protezione e la Ricerca Ambientale (ISPRA) für die gesamtstaatliche Erhebung der Data Base Sui Siti Contaminati übermittelt.
- **„Weltbodentag“, 5. Dezember.** Zu diesem Anlass hat die Landesumweltagentur zur Vorführung des Films „Der Bauer und sein Prinz“ eingeladen. Mit diesem Film sollte ein Zeichen für die Bedeutung der natürlichen Ressource Boden gesetzt und für den Bodenschutz geworben werden. Die Filmvorführungen wurden für Schulklassen unentgeltlich gezeigt, weiters wurde eine Ausstellung zum Thema Boden eingerichtet
- **Landschaft aus dem Koffer.** Lernkoffer mit Unterrichtsmaterialien zum Thema Wandel der Kulturlandschaft. Zielgruppe Oberschüler. Der Lernkoffer ist ein Gemeinschaftsprojekt des EURAC- Instituts für alpine Umwelt, dem Ländlichen Fortbildungsinstitut Tirol und dem Deutschen Bildungsressort, Bereich Innovation und Beratung.

2.2.7 Kooperationen

- **Bündnis für Flächensparen Bayern:** Das Bündnis für Flächensparen in Bayern wurde 2003 in einer gemeinsamen Initiative der Bayerischen Staatsministerien für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Innern und der bayerischen kommunalen Spitzenverbände gegründet. Das Europäische Bodenbündnis gehört zu den Gründungsmitgliedern. In einer gemeinsamen Erklärung haben sich die PartnerInnen verpflichtet, zu einer deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs in Bayern beizutragen. Mittlerweile ist das Bündnis zum Flächensparen auf 52 Mitglieder angewachsen.

Hauptaktivitäten des Bayerischen Umweltministeriums sind die Bewusstseinsbildung für das Flächensparen sowie die Unterstützung der bayerischen Kommunen bei der Durchführung der Flächenmanagements. Das Bayerische Landesamt für Umwelt führt hierfür im Auftrag des Umweltministeriums verschiedene Modellvorhaben zur Entwicklung und Erprobung durch. Weiterführende Informationen unter: <http://www.stmug.bayern.de/umwelt/boden/flaechen-sparen/index.htm>.

- **Bundesverband Boden (BVB) e. V.:** Mit dem Bundesverband Boden wurde bereits 2009 eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Darin wurde vereinbart, die Zusammenarbeit zu verbessern und im Sinne der Satzungen beider Vereine verstärkt zusammen zu arbeiten. Seitdem findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den beiden Vereinen statt.



- **ENSA – European Network on Soil Awareness:** Die ENSA-Initiative entstand aus der EUROSIL Konferenz 2008 in Wien. Zielrichtung des ENSA-Netzwerks ist der Brückenschlag zwischen Wissenschaft, Politik und Bevölkerung zum Thema Bodenbewusstseinsbildung. Bislang haben Konferenzen in Osnabrück (2009), Tulln (2011), Aberdeen (2013), Mailand und Ispra (2015) sowie Bratislava (2017) stattgefunden. Ein weiteres Treffen ist für den 19./20. September 2019 in Amsterdam geplant.
- **European Environmental Bureau (EEB):** Seit 2015 ist ELSA e. V. als assoziiertes Mitglied dem European Environmental Bureau beigetreten (EEB). Das EEB ist ein Dachverband von über 140 Umweltorganisationen aus ganz Europa. Das EEB betreibt einen Informationsservice und erarbeitet Positionspapiere zu umweltpolitisch aktuellen Themen, und zu Themen, die stärkere Beachtung auf EU-Ebene finden sollten. Die Aktivitäten des EEB sind in verschiedene Arbeitsgruppen unterteilt, u. a. auch die Working Group Soil, zu der auch ELSA gehört, und die sich für eine einheitliche europäische Bodengesetzgebung einsetzt.
- **Klima Bündnis:** Da das Bodenbündnis aus dem Klimabündnis heraus gegründet wurde, bestehen seit Gründung von ELSA e.V. enge Verknüpfungen. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Österreich und dem Klimabündnis Oberösterreich, die Teile der nationalen Koordination für das Bodenbündnis in Österreich wahrnehmen. Zudem bestehen Verknüpfungen mit der Geschäftsstelle in Frankfurt. Diese sollen in den nächsten Jahren ausgebaut werden.
- **UNCCD:** ELSA ist seit Juni 2018 als „Civil Society Organisation (CSO)“ bei der Wüstenkonvention der Vereinten Nationen (UNCCD) akkreditiert. Die UNCCD ist die einzige globale Konvention, die gemäß der Klassifizierung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) dem Cluster der „Land-Konventionen“ zugeordnet werden kann und gehört zu den Abkommen, die wichtige Kernziele der Vereinten Nationen repräsentieren. Als CSO kann ELSA an wichtigen Sitzungen der UNCCD als Beobachter teilnehmen und profitiert vom Erfahrungsaustausch mit der UNCCD und weiteren CSOs.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

- **E-Mail Newsletter: Bodenbündnis aktuell:** Das E-Mail Newsletter „Bodenbündnis aktuell“ erschien 2018 wie geplant viermal. Schwerpunktthemen 2018 / 19 waren:
 - 1/2018: Eingriff und Ausgleich in Europa
 - 2/2018: Gemeinsame Lösungen für Naturschutz, Bodenschutz und Landwirtschaft
 - 3/2018: Bodenkundliche Baubegleitung
 - 4/2018: Flächenpool und Ökokonto
 - 1/2019: Bodenschutz und Energiewende

Seit 2017 erscheint „Bodenbündnis aktuell“ auch in einer englischen Fassung.

- **Internet:** Die Internetseite des Bodenbündnisses (www.bodenbuendnis.org) wurden laufend aktualisiert.
- **Sonstige Öffentlichkeitsarbeit:** Zusätzlich zur genannten Öffentlichkeitsarbeit hat ELSA e. V. zu aktuellen Anlässen (z. B. Jahrestagung, Verabschiedung „Jahreserklärung“) Pressemitteilungen an die Medien gegeben. Neben der Pressearbeit selbst hatte ELSA e. V. in den Jahren 2018 und 2019 die Gelegenheit, sich auf verschiedenen Konferenzen, Tagungen und anderen Veranstaltungen durch fachliche Beiträge zu präsentieren.



2.4 Finanzen / Abschluss 2018

Die finanzielle Lage war im Haushaltsjahr 2018 relativ entspannt. Die Einnahmen sind jedoch gegenüber dem Vorjahr von 51.621,11 € auf 42.146,02 € gesunken. Sie stammen aus Mitgliedsbeiträgen und Projekt-/Tagungseinnahmen. Der Rückgang ist auf das Auslaufen verschiedener Projektgelder zurückzuführen, für die 2017 noch Restgelder eingegangen sind.

In das Jahresbudget ist zudem der Betrag eingeflossen, der aus 2017 übertragen werden konnte. Dabei handelte es sich um 12.125,56 €.

Alle im Bericht geschilderten Aktivitäten konnten aus dem Budget gedeckt werden, wobei die Aktivitäten in Österreich, Italien und Tschechien das Budget der Geschäftsstelle Osnabrück nicht betreffen. Die Ausgaben betragen insgesamt 50.398,36 €. Insgesamt konnte das Haushaltsjahr 2018 mit Liquiditätsreserven in Höhe von 3.873,22 € abgeschlossen werden.

Erwähnt werden muss an dieser Stelle die enorme ehrenamtliche, unentgeltliche Arbeit des Vorstands. Diese Leistungen sind nicht im Jahresabschluss 2018 enthalten, da sie nicht kassenwirksam werden. Ebenso wenig sind im Jahresbudget Kosten für Büroräume etc. aufgeführt, da ELSA e. V. nach wie vor kostenfrei Räume der Stadt Osnabrück nutzen darf.

Nach derzeitigem Stand decken die verlässlichen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen nicht in voller Höhe die laufenden Kosten.



A. Betriebseinnahmen

1. Einnahmen aus Beiträgen und sonstigen Erträgen

Mitgliedsbeiträge 30.657,53 €

2. Einnahmen aus Tagungen und Projekten

Einnahmen aus Tagungen und Projekten 11.488,49 €

Summe Betriebseinnahmen 42.146,02 €

B. Betriebsausgaben

1. Personalkosten

a.) Löhne und Gehälter:

Gehälter 22.215,11 €

b.) gesetzl. soziale Aufwendungen

gesetzliche soziale Aufwendungen 10.922,98 €

2. Steuern, Versicherungen, Beiträge

Beiträge 276,00 €

3. Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten

Reisekosten 558,67 €

Internetpräsenz 946,24 €

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit 575,81 €

4. Ausgaben Tagungen und Projekte

Ausgaben Jahrestagung 453,36 €

Ausgaben Projekte 13.470,00 €

Ausgaben Strategieworkshop 149,30 €

5. Verschiedene Ausgaben

Rechts- und Beratungskosten 579,49 €

Nebenkosten des Geldverkehrs 198,15 €

Sonstige Aufwendungen 53,25 €

Summe Betriebsausgaben 50.398,36 €

Ergebnis 2017 - 8.252,34 €

zzgl. Übertrag 2017 (12.125,56 €)

Kassenstand am 31.12.2018 3.873,22 €



3. Ausblick 2019 / 2020

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Bodenbündnis im Berichtszeitraum weitergewachsen ist und Projekte und regionale/lokale Aktivitäten durchführt bzw. an ihnen beteiligt ist.

Die finanzielle Lage war 2018 noch relativ entspannt, wird sich aber unter gleichbleibenden Vorzeichen zunehmend verschärfen.

3.1 Organisatorisches z

- **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle soll weiterhin mindestens mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 12 Stunden besetzt sein. Zusätzlich sollen wenn möglich drei Mitarbeiter/-innen auf Basis geringfügiger Beschäftigung für allgemeine Verwaltungsaufgaben und im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (E-Mail-Newsletter und Internetseite) beschäftigt werden.
- **Nationale Koordinierungsstellen:** Die nationalen Koordinierungsstellen werden ihre Arbeit fortsetzen.
- **Jahresthema 2020:** Im Jahr 2020 besteht das Bodenbündnis 20 Jahre. Das Jahr 2020 soll daher als „Jubiläumsjahr“ begangen werden. Die Jahrestagung wird aus diesem Grund in Bozen (IT) stattfinden, wo die Idee des Bodenbündnisses 2000 geboren wurde. Das endgültige Jahresthema wird im Herbst 2019 festgelegt.
- **Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2020:** Die Jahrestagung 2020 wird voraussichtlich zum Thema „Klimawandel im Alpenraum – Auswirkungen auf Boden, Landwirtschaft und Tourismus“ in der Provinz Bozen (IT) stattfinden.

3.2 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen

Deutschland / Geschäftsstelle

Folgende Projekte laufen 2019/2020 weiter:

- Beteiligung am EU-Projekt INSPIRATION
- Beteiligung am EU-Projekt LANDSUPPORT
- Endgültige Antragstellung und ggf. Beteiligung am Projekt „Logistic Plus“

Zusätzlich sind bisher die folgenden Aktivitäten in Planung:

- **Jahrestagung 2019:** Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung 2019 in Steinfurt (DE) zum Thema „Energiewende und Bodenschutz“ (s.o.).

Österreich

a. Kooperationen mit dem Klimabündnis Österreich

- **Gewinnung von weiteren neuen Bodenbündnis-Mitgliedern in Österreich**
- **Bodenschutz-Offensive in Österreich 2019:** Verbreitungsoffensive Bodenschutz über den Transport positiver Botschaften und Beispiele und der Verknüpfung mit Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Geplant sind u.a. Vorträge, Präsentationen, Materialien für MultiplikatorInnen usw.
- **Wiederbelebung von Leerständen:** Fortführung der Präsentation eines gelungenen Beispiels pro Monat
- **Lehrgang Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte 2019:** Der Lehrgang 2019 findet voraussichtlich im Herbst 2019 statt.



- **BodenCheck:** Fortführung und weitere Verbreitung

b. Niederösterreich

- 26. Juni 2019: Arbeitsgemeinschaft Donauländer, Arbeitskreis „Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt“, Side Event im Rahmen der Jahreskonferenz der EU Strategie für den Donauraum EUSDR in Bukarest

Neue Projekte:

- „Nährstoffdynamik in Böden niederösterreichischer Agrarlandschaften“, Universität für Bodenkultur, 2018 bis 2021
- „Gezieltes Humusmanagement in NÖ Böden“, Bio Forschung Austria, 2018 bis 2021
- „LUCASSA – Lucas Soil Austria“, Projekt im Rahmen der Bund-Bundesländer-Forschungs Kooperation zur Validierung der vom JRC beauftragten LUCAS-Daten

c. Oberösterreich

- Das Bodenbündnis wird in Oberösterreich weiter ausgebaut. Auch 2019 sollen mindestens 4 neue Gemeinden gewonnen werden. Zusätzlich werden jährlich 2-3 Gemeinden intensiv betreut und begleitet. Das Angebot für Schulen wird intensiv beworben. Die Gemeinde-Informationsmappe wird 2019 öffentlichkeitswirksam an alle Bodenbündnis-Gemeinden übergeben.
- Am 30. Juni 2019 findet im Rahmen der Landesgartenschau das Bodenfest unter dem Titel „Boden erleben“ für Familien statt.
- 1. Workshop zum Thema „Bodenkundliche Baubegleitung“ sowie ein Workshop zum Thema „Bodenfunktionsbewertung in der Gemeinde“ wird im Herbst 2019 durchgeführt.
- Das Angebot für die „Gärten der Vielfalt“ und die begleitende Infoschiene „Umweltbewusst gemeinsam gärtnern“ wird fortgeführt. Schwerpunkt liegt bei der Beratung und Begleitung der Gärten. Weiters wird ein neuer Gartenwettbewerb für Kindergärten und Schulen konzipiert.
- Das 3. Vernetzungstreffen für Bodenbündnis-Gemeinden findet unter dem Titel „Auf Bodenschutz bauen – Leerstände neu nutzen und Boden beim Bauen schützen“ am 9. Oktober in Vorchdorf statt.

Tschechien, Slowakei und Ungarn

- Neues Bildungsprogramm für Schulkinder im Interreg V-A Tschechische-Slowakische Republik mit der Partnerstadt Brezová pod Bradlom (SK) „Innovatives Bildungsprogramm zur Steigerung des Interesses für Fachbildung durch Klassenräume im Exterieur (offene Klassenzimmer im Garten)“.
- Veranstaltungen zum Tag der Erde – Clean up the World 2019, neue Pflanzung von Bäume in der Umgebung von Nová Lhota als praktische Aktivität im Projekt Klimagreen.

Italien

- **Erhebung der gesamten verunreinigten und sanierten Flächen in Südtirol.** Die Daten werden dem Instituto Superiore per la Protezione e la Ricerca Ambientale (ISPRA) für die gesamtstaatliche Erhebung der Data Base Sui Siti Contaminati übermittelt. Für sämtliche Flächen werden zusätzlich die Flächenspezifischen Kontaminanten eingetragen.
- **Ausarbeitung eines Workshops zum Thema Boden.** Überarbeitung des Bodenkoffers für Grundschulen.
- **Tag des Bodens.** Veranstaltung für OberschülerInnen.



- **Konferenz und Jahrestagung Bodenbündnis in Bozen**

Kooperationen

- Bündnis Flächensparen Bayern: Die Mitarbeit im Bündnis wird fortgesetzt.
- Bundesverband Boden (BVB) e. V.: Die Zusammenarbeit wird fortgesetzt.
- ENSA – European Network on Soil Awareness: Die Kooperation wird fortgesetzt.
- European Environmental Bureau (EEB): Die Mitgliedschaft wird fortgesetzt.
- Klimabündnis: Die Zusammenarbeit wird fortgesetzt
- UNCCD: Die Zusammenarbeit wird fortgesetzt.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

- **E-Mail-Newsletter „Bodenbündnis aktuell“:** Geplant sind drei weitere Ausgaben 2018 und vier Ausgaben für 2019. Als Themen für 2018 sind bisher geplant:
 - 2/2019: Themenschwerpunkt „Bodenschutz und Leitungsbau“
 - 3/2019: Themenschwerpunkt „Energiewende und Landwirtschaft“
 - 4/2019: Themenschwerpunkt „Bodenschutz bei Bau, Betrieb und Rückbau von Anlagen“
- **Internet:** Es ist geplant, in einem nächsten Schritt italienische Übersetzungen einzupflegen.
- **Sonstiges:** Die Präsenz von ELSA e. V. auf Tagungen, Konferenzen etc. soll auch 2019/20 fortgesetzt werden.